

Erfassung von Handlungskompetenzen mit Multiplen Mini-Interviews im Online-Format: Leistungsrückmeldung durch digitale Feedbackgespräche

Katinka Clasen & Ernst Hany

Multiple Mini-Interviews (MMIs)

Um Lehramtsstudierende in ihrer eignungsrelevanten Kompetenzentwicklung zu unterstützen, erprobt das Erfurter *Teaching Talent Center* spezielle Assessmentverfahren. Zur Erfassung von handlungsorientierten Kompetenzen eignen sich besonders Instrumente des Performance Assessments, da hier das direkte Verhalten in authentischen Situationen beurteilt wird.

Sogenannte Multiple Mini-Interviews (MMIs), ursprünglich ein Selektionsverfahren aus medizinischen Studiengängen (Knorr & Hissbach, 2014), kombinieren mehrere, sehr kurze (8-10 Minuten), berufstypische Aufgaben stationsartig miteinander. Dabei stellen Studierende ihr praktisches Können z.B. in Interaktionen mit Rollenspielenden oder in Monologen mehrfach unter Beweis. Die Leistungen werden mit Beurteilungsbögen von geschulten Beurteilenden eingeschätzt.



In Kombination mit einem systematischen Feedback erhalten die Studierende Impulse für ihre Weiterentwicklung. Hierbei sollen Kompetenzanforderungen und Ziele dargestellt (*Feed Up*), ein internes Feedback über eine Selbsteinschätzung ermöglicht, sowie Stärken, Schwächen (*Feed Back*) und Verbesserungsmöglichkeiten (*Feed Forward*) aufgezeigt werden (Hattie & Timperley, 2014).

Erhebungsdesign

Aufgrund der Corona-Pandemie ist eine Präsenzdurchführung der MMIs aktuell nicht bzw. zukünftig nur eingeschränkt möglich. Daher galt es zu überprüfen, ob MMIs auch in einem Online-Format Kompetenzunterschiede zuverlässig erfassen können. Zudem sollte untersucht werden, ob ein individuelles Feedbackgespräch einer rein tabellarischen Ergebnisrückmeldung überlegen ist.

Im WS 20/21 wurde ein spezielles Online-Seminar konzipiert, in welchem $N = 25$ Lehramtsstudierende des Masters vier lehrberufstypische MMI-Aufgaben zur Erfassung der Feedback-, Erklär-, pädagogischen Führungskompetenz sowie Konfliktfähigkeit absolvierten. Jede:r Studierende wurde zu zwei Einzelterminen bestehend aus jeweils zwei MMIs eingeladen.

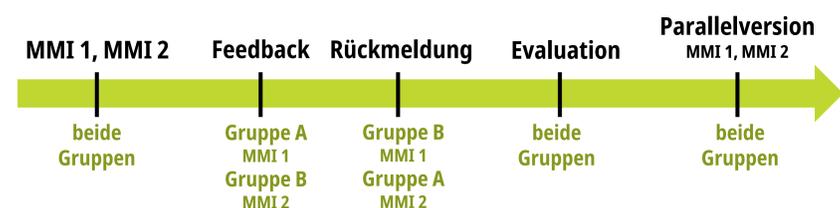


Abb. 1: Seminarablauf Teil 1, Wiederholung für MMI 3 und 4 im Teil 2.

Die Studierenden wurden in zwei Gruppen aufgeteilt, welche jeweils zu einer MMI-Leistung eine tabellarische Rückmeldung und zur anderen ein individuelles Einzelgespräch von geschulten Psychologiestudierenden erhielten. Nach einer Evaluationsumfrage absolvierten die Studierenden die Aufgaben erneut, allerdings in einer Parallelversion.

Online-Durchführung

Die Durchführung der MMIs und der Feedbackgespräche erfolgte über den Videodienst Webex. Statt eines stationsartigen Ablaufs absolvierten die Studierenden in jedem Seminarteil jeweils zwei Aufgaben in einem Einzeltermin hintereinander.



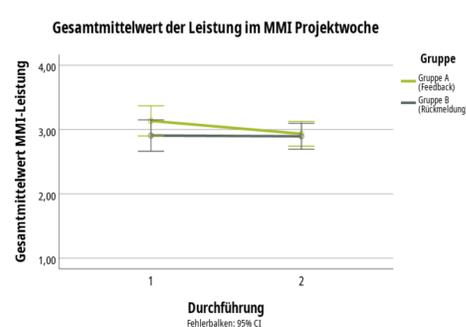
Abb. 2: Screenshot der Aufgabe Projektwoche, zur Lösung eines Missverständnisses ist ein Problemgespräch mit einer Kollegin (rechts, RollenspielerIn) zu führen.

Vorbereitungszeit (3 min): Lesen der Instruktion, die per Bildschirmfreigabe durch die Testleiterin geteilt wird.

Bearbeitungszeit (7 min): Videointeraktion/Monologe, die per Bildschirmaufnahme dokumentiert werden.

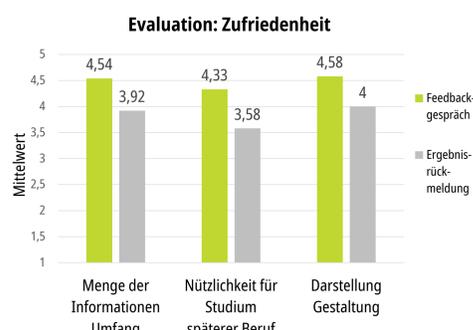
Nachgelagerte Beurteilung: Einschätzung der Aufnahmen durch geschulte Studierendengruppen und den Feedbackgebenden.

Ergebnisse



Die Online-MMIs waren in der Lage, Kompetenzunterschiede in den Leistungen abzubilden. Sowohl die Ergebnisrückmeldungen als auch die Feedbackgespräche führten jedoch zu keiner systematischen Leistungssteigerung bei der zweiten Durchführung.

Die Evaluation zeigte jedoch eine deutliche Präferenz der Einzelgespräche gegenüber der Rückmeldungen. 79,2 % der Studierenden wünschten sich ein Einzelgespräch statt der Rückmeldung. Insgesamt wurden die Zufriedenheit, Atmosphäre und Verständlichkeit sehr gut bewertet.



Fazit: MMIs eignen sich auch für eine reine Online-Durchführung, jedoch nur mit ökonomischen Einbußen (Einzeltermine). Das Feedback in der angewandten Form führt zu keiner Leistungssteigerung, hier sind zukünftig kurze Trainings als Alternative oder Ergänzung zu erforschen.

Literatur:

Hattie, J., & Timperley, H. (2007). The power of feedback. *Review of Educational Research*, 77(1), 81–112.
Knorr, M., & Hissbach, J. (2014). Multiple mini-interviews: Same concept, different approaches. *Medical Education*, 48(12), 1157–1175.

GEFÖRDERT VOM